



Neue Förderung knüpft Koalition an Spar-Regeln.

# Bonus: Verbot für Licht und Heizschwammerl

**1,3 MILLIARDEN HILFE** nur für jene Firmen, die richtig Energie sparen

**In vier Stufen entlastet die Bundesregierung nun die heimischen Unternehmen.**

**Wien.** Nach langen Verhandlungen steht nun der Energiekostenzuschuss für Firmen. Insgesamt nimmt Türkis-Grün dafür 1,3 Milliarden Euro in die Hand. Um die ersehnte Entlastung zu erhalten, heißt es aber „Lichter aus“ – denn die Hilfe ist an strenge Auflagen geknüpft.

**Lichter aus.** Als Förderkriterium müssen Geschäfte ihre Beleuchtung im In-

nen- und Außenbereich zwischen Betriebsschluss und 6 Uhr früh ausschalten.

**Energiesparen.** Auch Heizschwammerl sind verboten, wenn man die Förderung erhalten will. Türen von öffentlich zugänglichen Geschäften dürfen nicht dauerhaft offen gehalten werden. Energiekonzerne sind von der Regel ausgenommen.

**Stufenweise.** Wer sich an die Auflagen hält, und mindestens 3% des Umsatzes

für jährliche Energiekosten ausgibt, erhält den Kostenzuschuss in vier verschiedenen Stufen. In der untersten werden 30% der Mehrkosten gefördert, in der letzten Stufe sind Zuschüsse von bis zu 50 Millionen Euro möglich – je mehr Geld, desto strenger die Voraussetzungen.

**Verlängerung.** Die neue Firmenhilfe greift rückwirkend von Februar bis Ende September. Sollte die Europäische Kommission die Genehmigungsfrist verlängern, ist auch ein längerer Zeitraum nicht ausgeschlossen.

Spannung vor heutiger Pressekonferenz

## Lobau-Paukenschlag: Bim statt Stadtstraße?



Verzicht auf neue Straßen, dafür Ausbau des Öffi-Netzes.

**Verkehrsministerin Leonore Gewessler präsentiert „Alternativen“ zur Stadtstraße.**

**Wien.** Umweltministerin Leonore Gewessler plant heute die nächste Provokation der VP-Landesorganisationen von Wien und Niederösterreich: Sie präsentiert mit dem grünen TU-Verkehrsprofessor Günter Emberger „nächste Schritte der Alternativenplanung für die Lobauautobahn“.

Verkehrsexperte Emberger, aus der Schule von Auto-Extremgegner Hermann Knoflacher, hat schon mehrfach für den Verzicht auf den Lobautunnel und die um-

strittene Stadtstraße Aspern plädiert. So ist er für die Schließung des S-Bahn-Rings um Wien und dessen zweigleisigen Ausbau, die Ostbahnbrücke soll viergleisig werden, die Schnellbahnlinie S80 bis Marchegg ausgebaut werden, die Laaer Ostbahn reaktiviert und die Bim-Linie 25 als Alternative zur Stadtstraße bis Großenzersdorf ausgebaut werden.

Präsentiert Gewessler heute – selbst abgemildert – diese Vorschläge, die alleamt einen Totalverzicht auf weitere Straßen beinhalten, ist der nächste Koalitionskrach programmiert. (gaj)

58.000 Euro zusätzlich: Bundesfinanzierungs-Agentur als »Pensionsparadies«

## Brunner: Beamte als teure Luxus-Pensionisten

**Wien.** Eigentlich ist die dem Finanzministerium unterstehende Agentur für die Kassenverwaltung des Bundes und Schuldenabwicklung zuständig. Dazu

ist sie allerdings ein Pensionsparadies für eine Handvoll Ex-Mitarbeiter, wie Neos-Mandatar Gerald Loacker nun aufdeckte.

**Luxuspensionen.** Drei ehe-

malige Beschäftigte der OeBFA kassieren nämlich nicht nur ihre ohnehin üppigen staatlichen Renten – obendrauf bekommen sie jeweils Zusatzpensionen

von je knapp 58.000 Euro – im Jahr. Wie viele solche Fälle es tatsächlich gibt, darüber schweigt Finanzminister Magnus Brunner in einer Neos-Anfrage.



Luxuspensionen im Brunner-Ressort.

[www.johnharris.at](http://www.johnharris.at)

**1 Monat geschenkt**

**Nur bis 5.10.**

**John Harris**  
Fitness